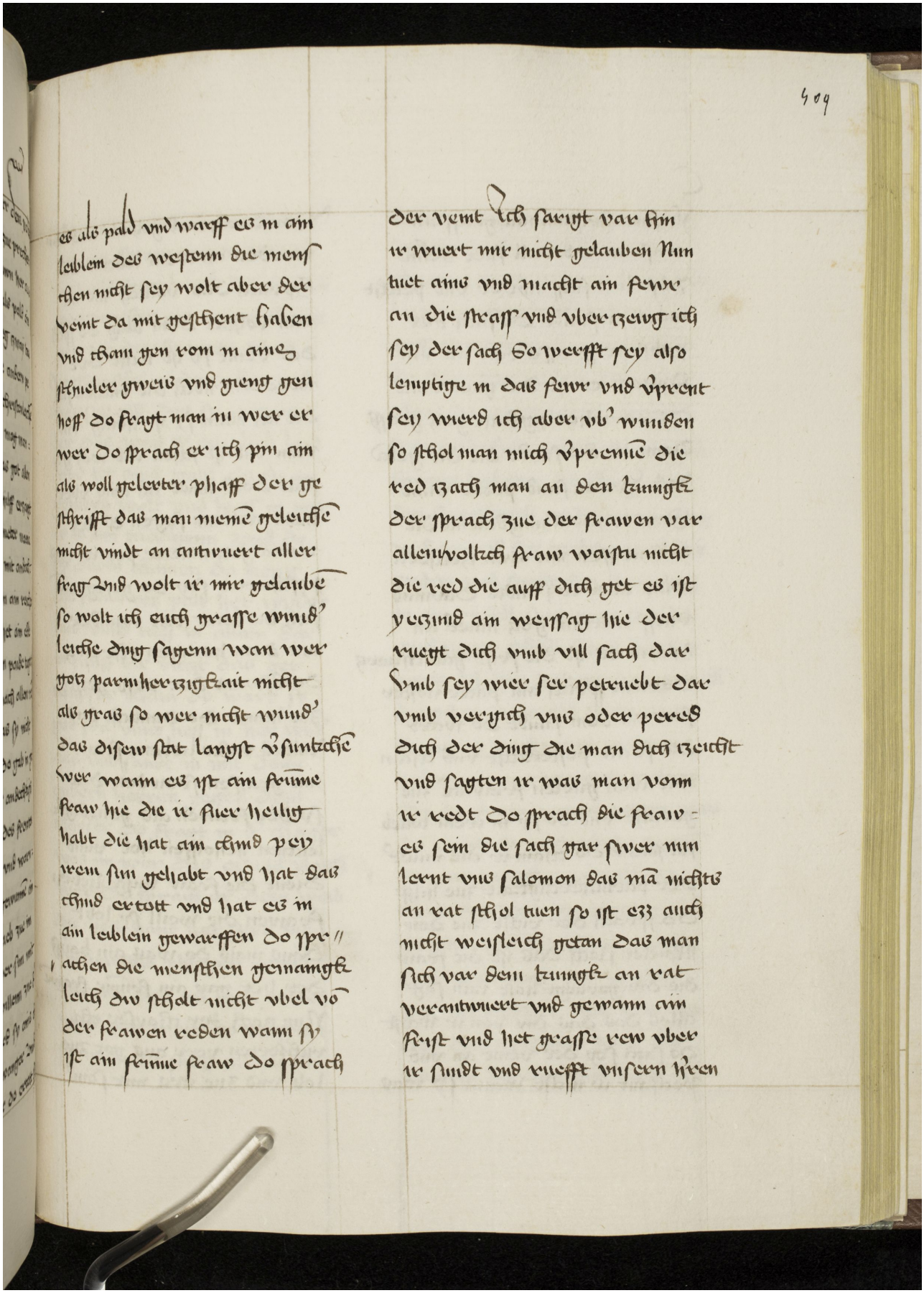
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



409

es als pald vnd warff es m ain
leiblein des westenn die menſ
chen nicht ſey wolt aber der
veint da mit gesthent haben
vnd tham gen rom m aine
ſchneider gweis vnd grieng gen
hoff do fragt man in wer er
wer do ſpracch er ich pin ain
als woll gelerter phaff der ge
ſchrifft das man meme gleichſe
nicht vindt an antwuert aller
frag Vnd wolt ir mir glaube
ſo wolt ich euch grasse wunid'
leichſe ding ſagenn wan wer
gots parmher zigkait nicht
als gras ſo wer nicht wund'
das diſew ſtat langſt v̊ſuntzchſe
Swer wann es ist ain fromme
fraw hie die ir ſier heilig
habt die hat ain chind pey
rem ſun gehabt vnd hat das
chind ertott vnd hat es in
ain leiblein gewarffen do ſpr//
achen die menſchen gernaingk
leich diw ſchalt nicht vbel vo
der frawen reden wann ſy
ist ain fromme fraw do ſpracch

der vemt ich ſacigt var chin
ir wuert mir nicht glauben Nun
tuet ains vnd machst ain fewr
an die ſtraſſ vnd vber zeigg ich
ſey der ſach So werfft ſey alſo
lemptige m das fewr vnd v̊prent
ſey wierd ich aber vb' wunden
ſo ſchol man mich v̊prennē die
red zgach man an den kunigk
der ſpracch zue der frawen var
allen/volkch fraw waiſtu nicht
die red die auff dich get es ist
yezund ain weiſſag hie der
ruegt dich vmb vill ſach dar
vmb ſey wier ſer petruebt dar
vmb verjich vns oder pered
dich der ding die man dich zeicht
vnd ſagten ir was man vom
ir redt do ſpracch die fraw
es ſein die ſach gar ſwer nun
lernt vns ſalomon das mā nichts
an rat ſchol tuen ſo ist ezz auch
nicht weisleich getan das man
ſich var dem kunigk an rat
verantwuert vnd gewann ain
frist vnd het grasse rew vber
ir ſundt vnd ruefft vnſern h'ren